



LAUTERSBURG

Weltweit | Europa | Deutschland | Sachsen-Anhalt | Saalekreis | Querfurt, OT Ziegelroda

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Lautersburg befindet sich auf einem nach Nordosten vorspringenden Bergsporn, ca. 3,5 km nordwestlich von Ziegelroda.
Nutzung	Forstwirtschaftliche Nutzung
Bau/Zustand	Die Hauptburg wird auf der Zugangsseite im Südwesten durch einen großen gebogenen Wall geschützt. Ihm sind ein Graben und ein kleinerer Wall vorgelagert. An den anderen Seiten bieten die natürlichen Steilhänge Schutz. Der Graben geht an den Steilhängen in Terrassen über. Die größere Vorburg befindet sich im Südwesten vor der Hauptburg. Sie wird durch Wälle geschützt.
Typologie	Frühmittelalterliche Spornburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: <u>51°21'50.0" N, 11°29'41.0" E</u> Höhe: 250 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A38 bis zur Abfahrt Eisleben, dann der B180, B250 und der L172 bis zur Hermannseck folgen. Parkmöglichkeiten vorhanden.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Vom Parkplatz Hermannseck führen Waldwege zur Burg (Lautersburger Teiche bzw. Jugendwaldschule).

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

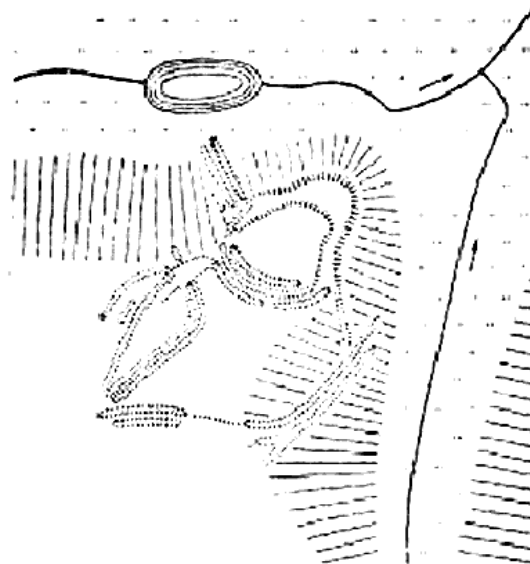
keine

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

Quelle: Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | Abb. 40m

(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Um 1036 wird ein Willelhelmus comes de Lutisburh in einer Urkunde erwähnt.

1120 soll die Anlage in ein Kloster umgewandelt worden sein. Weitere Nachrichten sind nicht bekannt.

Scherbenfunde belegen eine Besiedelung im 12. und 13. Jahrhundert.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 282

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[10.12.2020] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.12.2020 [CR]